

haben eine besondere Verantwortung. Sie sollten allen LPG, besonders aber den jungen des Typs I, bei der Entfaltung der Plandiskussion helfen, womit administrative Maßnahmen vermieden und die Verantwortlichkeit der gewählten Organe in den LPG und Gemeinden gestärkt werden.

Wie soll die Planung für 1961 erfolgen?

Ausgehend von den Kontrollziffern der Räte der Bezirke und Kreise, die die Grundlage der planmäßigen Versorgung der Bevölkerung bilden, arbeiten alle LPG selbst ihren Plan für 1961 aus. Dies erfolgt in den Brigaden und ist eine Sache aller Genossenschaftsmitglieder. Denn nur sie können ihren Betriebsplan ausarbeiten. Die Plandiskussion soll auch solche Fragen wie Neubauten, Umbauten, die Verwendung der Investitionen, die kulturelle und soziale Entwicklung des Dorfes umfassen. Denn auch das sind Faktoren, die die Marktproduktion beeinflussen. Das erfordert aber die Einbeziehung der gesamten Dorfbewölkerung in die Plandiskussion.

Die so mit allen Einwohnern erarbeiteten Vorschläge sind die Grundlage für den Kreisplan. Bei Abweichungen von den Kontrollziffern darf nicht geduldet werden, daß die Pläne der LPG vom Rat des Kreises ohne die Teilnahme der Genossenschaftsbauern korrigiert werden. Die staatlichen Organe sollen in solchen Fällen unter Mitwirkung von Spezialisten an Ort und Stelle mit den Genossenschaftsbauern und den Örtlichen Staatsorganen in den Gemeinden die Pläne überarbeiten und gemeinsam alle Produktionsbedingungen überprüfen. Von großer Bedeutung ist dabei der Erfahrungsaustausch von LPG zu LPG über die Räte der Kreise und Bezirke bis zum Ministerium. Dadurch werden die besten Erfahrungen aller Genossenschaften schneller verallgemeinert.

Mit der Bestätigung des Kreisplanes durch den Kreistag wird auch der Plan der Genossenschaft zum allgemeingültigen Staatsplan.

Besonderer Hilfe von seiten der Partei- und Staatsorgane bedürfen die jungen LPG des Typs I. In solchen LPG, in denen schnell mit der genossenschaftlichen Arbeit nach dem Statut begonnen

wurde, ging es gut voran. Aber noch haben nicht alle den Schritt zur genossenschaftlichen Arbeit endgültig vollzogen. Zweifel und Vorurteile müssen durch kameradschaftliche und geduldige Aussprachen überwunden werden. Am erfolgreichsten geschieht das, wenn auch in diesen LPG am Beispiel der fortgeschrittensten LPG des Typs I eine hohe genossenschaftliche Produktion im Feldbau als Grundlage für die Erweiterung der Viehbestände organisiert wird. Damit werden die Erfüllung der Marktproduktion mit tierischen Erzeugnissen und hohe Einnahmen der Genossenschaftsbauern gesichert. Die Parteiorganisationen der

Prinzipien der Brigadearbeit

Die Arbeit in ständigen Produktionsbrigaden entscheidet die Höhe der Produktion, der Kosten und der Arbeitsproduktivität.

In der Brigade werden die Prinzipien der sozialistischen Organisation der Arbeit verwirklicht.

φ Die Brigade sichert den rationellen Einsatz der technischen Mittel.

Auf der Grundlage der Brigadearbeit wird der Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt erfolgreich geführt.

Φ Die Festigung der ständigen Produktionsbrigade führt zur vollen Entfaltung der innergenossenschaftlichen Demokratie.

Φ in der Brigade wird das sozialistische Prinzip verwirklicht: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung.

Φ In der Arbeit und im Leben der Brigade entwickelt und festigt sich das neue sozialistische Bewußtsein und die sozialistische Moral.

(Aus dem Beschluß des VI. Deutschen Bauernkongresses)

LPG des Typs III, die über große Erfahrungen verfügen, können in dieser Hinsicht den jungen Genossenschaften viel helfen.

Die Brigadearbeit — Schlüssel zum Erfolg

Nachdem alle Voraussetzungen für die vorfristige Erfüllung des Siebenjahresplanes auf dem Gebiet der Landwirtschaft geschaffen sind, kommt es jetzt darauf an, die alten, aus der individuellen Produktion noch vorhandenen Arbeitsgewohnheiten zu überwinden. Die